



Moskau und sein Umland, mehr als 1.000 km von der Ukraine entfernt, wurden seit Beginn des Konflikts bisher nur sehr selten von Drohnenangriffen heimgesucht. Diese Art von Angriffen hat allerdings in anderen Teilen Russlands schon deutlich zugenommen.

Die russische Hauptstadt wurde am Dienstag, dem 30. Mai, im Morgengrauen von einem Drohnenangriff betroffen, der „geringfügige“ Schäden an Gebäuden verursachte, aber keine Opfer forderte, wie der Moskauer Bürgermeister Sergej Sobjanin mitteilte.

„Heute Morgen in der Morgendämmerung verursachte ein Drohnenangriff kleinere Schäden an mehreren Gebäuden. Alle Notdienste der Stadt sind vor Ort (...) Bisher wurde niemand ernsthaft verletzt“, schrieb Sergej Sobjanin auf Telegram. Moskau und seine Region, die mehr als 1.000 km von der Ukraine entfernt liegt, wurden seit Beginn des Konflikts bisher nur sehr selten von Drohnenangriffen heimgesucht, obwohl diese Art von Angriffen in anderen Teilen Russlands bereits häufiger wurde.

!! [🇷🇺 RUSSIE]

🇷🇺 Des drones ont été abattus à proximité de Moscou. Selon les autorités russes, plusieurs bâtiments résidentiels auraient été touchés, occasionnant des dégâts mineurs. Aucune personne n'aurait été blessée. Le maire de Moscou, Sergueï Sobianine, a confirmé... pic.twitter.com/3SmTzro86x

— (Little) Think Tank (@L_ThinkTank) May 30, 2023

Auf Bildern, die in sozialen Netzwerken verbreitet wurden, waren Rauchspuren am Himmel zu sehen. Auf anderen wurde ein zerbrochenes Fenster eines Gebäudes gezeigt.

Der Angriff folgte auf einen Angriff auf Kiew in der Ukraine durch russische Drohnen in der Nacht, bei dem nach Angaben des Bürgermeisters der Stadt, Vitali Klitschko, mindestens ein Mensch getötet wurde. Am Montag, dem 29. Mai, hatten russische Luftangriffe am helllichten Tag Panik in der ukrainischen Hauptstadt ausgelöst, die seit Anfang Mai wieder mehrfach angegriffen wurde. Anfang Mai waren zwei Drohnen über dem Kreml, dem Sitz der russischen Regierung, bei einem Angriff abgeschossen worden, für den die Ukraine verantwortlich gemacht wurde.